

zweite. Der Halsschild ist etwas mehr als um die Hälfte kürzer als am Basalrande breit, der letztgenannte etwa $\frac{1}{3}$ breiter als der Vorderrand. — Long. 3.2, lat. 1.3 mm.

Turkestan: Nord-Fergana, Namangan, Fl. Padscha-ata, Tostel, 1. VII. 1908, B. Grigoriev, 3 ♀♀ (Mus. Helsingf. et coll. Kiritschenko).

Sthenaropsis n. gen.

Der Körper gedrungen, an den Seiten gerundet, glänzend, oben mit leicht abfallenden, weisslichen, anliegenden Haaren bekleidet. Der Kopf ist vertical, von oben gesehen fast dreimal breiter als lang, von vorne gesehen breit vorgezogen, fünfeckig, deutlich breiter als lang, von der Seite gesehen viel höher als lang. Die Stirn ist sehr breit, der Basalrand breit ausgeschweift, ziemlich scharf gekanten, vor der Kante jederseits mit einem Quereindruck. Der Clypeus ist wenig scharf von der Stirn abgesetzt, breit, etwas nach hinten gebogen, flach und wenig hervortretend. Die Wangen sind hoch, die Kehle ganz kurz, fast vertical, der Gesichtswinkel spitz. Das Rostrum erstreckt sich bis zur Spitze der Mittelhüften, das erste Glied etwas verdickt. Die Augen sind gross, von der Seite gesehen dreieckig, nach hinten in einem Bogen mit dem Basalrande der Stirn gebogen, ganz die Vorderecken des Halsschildes umschliessend. Die Fühler sind weit vor den Augen eingelenkt, das erste Glied kurz, etwas verdickt, ein wenig die Kopfspitze überragend, die folgenden Glieder anliegend und kurz behaart, das zweite zur Spitze allmählich erweitert und hier etwa ebenso dick als das erste, viel länger als dasselbe, die zwei letzten dünner, kürzer als das zweite, das letzte mit einigen halb abstehenden, wenig langen Härchen, kürzer als das dritte. Der Halsschild ist viel breiter als lang, nach vorne mässig verengt mit geraden oder leicht gerundeten Seiten. Der Basalrand ist in der Mitte kaum merkbar ausgeschweift, jederseits an den Hinterecken gerundet. Die Scheibe ist mässig gewölbt und ziemlich stark